

21.5.2019

Pressemitteilung

Landwirte begrüßen Verabschiedung der neuen Düngeverordnung und hoffen auf Senkung der ständig steigenden Betriebsmittelkosten

Die neue Düngemittelverordnung wurde heute vom Rat verabschiedet und dürfte bis spätestens 20. Juli 2019 in Kraft treten. Mit der neuen Verordnung werden die Regeln für das Inverkehrbringen mineralischer und organischer Düngemittel, Dünger mit kontrollierter Freisetzung und Biostimulanzien harmonisiert. Zudem werden einheitliche Grenzwerte für Schwermetalle, Kontaminanten und Pathogene festgelegt.

Die neuen Regeln dürften die Produktion und Verfügbarkeit von organischen Düngeprodukten mit CE-Kennzeichnung ankurbeln. Durch die entstehende größere Konkurrenz zwischen den Düngeprodukten und das Angebot von Ersatzoptionen dürfte den europäischen Landwirten auch eine größere Auswahl an Düngeprodukten zur Verfügung stehen.

Die europäischen Landwirte begrüßen diese Neuigkeiten, da sie im Vergleich zu Erzeugern aus anderen Teilen der Welt im Wettbewerbsnachteil waren. Dieser entsteht dadurch, dass europäische Mineraldüngerhersteller durch Anti-Dumping-Zölle und Zölle an den EU-Grenzen vom internationalen Wettbewerb abgeschirmt sind. Da Mineraldünger bis zu 45 % der Betriebsmittelkosten der europäischen Ackerbauern ausmachen und die Marktpreise für Getreide weiter niedrig sind, öffnet sich die Kosten-Preis-Schere weiter, wodurch die Einkommen der Landwirte geschmälert werden.

Der Generalsekretär von Copa-Cogeca, Pekka Pesonen, betonte: *„Der EU-Getreidesektor hat in den vergangenen Jahren beträchtliche Marktanteile eingebüßt und ist vom Rang des weltweit zweitgrößten Exporteurs vor drei Jahren mittlerweile auf Rang vier abgerutscht. Die Düngemittelpreise in der EU liegen weit über denen anderer Regionen der Welt. Dennoch verkaufen die europäischen Landwirte und ihre Genossenschaften Weizen und anderes Getreide sowohl für Exportzwecke als auch auf dem europäischen Markt zu Weltmarktpreisen. Dies hat ein Ungleichgewicht verursacht, was die Einkommen der europäischen Landwirte in Mitleidenschaft zieht. Wir hoffen, dass die europäischen Landwirte dank der neuen Verordnung neue Alternativen finden, so dass sie ihre Betriebsmittelkosten reduzieren können.“*

- ENDE

Weitere Sprachfassungen (auf Französisch, Italienisch, Spanisch, Englisch und Polnisch) werden in Kürze auf www.copa-cogeca.eu zur Verfügung stehen.

Für weitere Informationen kontaktieren Sie bitte:

Dominique Dejonckheere

Jean-Baptiste Boucher
Communications Director

Senior Policy Advisor
dominique.dejonckheere@copa-cogeca.eu

Handy: + 32 474 840 836
jean-baptiste.boucher@copa-cogeca.eu

CDP(19)4156:1
